

# EU AI Act für KMU

Wer ChatGPT im Betrieb nutzt, ist Betreiber: deine Pflichten je Risikoklasse

## VIER RISIKOKLASSEN UND DEINE PFLICHTEN ALS BETREIBER

**MINIMALES RISIKO**  
Die meisten eingesetzten KI-Systeme, etwa Spam-Filter. Keine zusätzlichen Auflagen.  
Pflicht auch hier: KI-Kompetenz im Team (Artikel 4).

**GERINGES RISIKO · seit 2. August 2026**  
Vor allem Deepfakes offenlegen, dazu veröffentlichte KI-Texte zu Themen von öffentlichem Interesse, außer sie sind inhaltlich geprüft und zugleich redaktionell verantwortet.  
Chatbot-Hinweis: in erster Linie Sache des Anbieters.

**HOCHRISIKO · ab 12/2027 bzw. 8/2028**  
Etwa Recruiting. Du sorgst vor allem für menschliche Aufsicht, bewahrst Protokolle auf und informierst Beschäftigte und Betroffene.  
Risikomanagement, techn. Dokumentation: Anbieter.

**VERBOTEN · seit 2. Februar 2025**  
Etwa Social Scoring, ungezieltes Auslesen von Gesichtsbildern für Gesichtserkennung, Emotionserkennung am Arbeitsplatz (außer aus medizinischen oder Sicherheitsgründen).

In jeder Klasse: Maßnahmen für KI-Kompetenz setzen, kein Zertifikat nötig. Tipp: festhalten, wer wann welche bekam.

### DIE FRISTEN

- **2. Feb. 2025:** Verbote und Pflicht zur KI-Kompetenz
  - **2. Aug. 2026:** Transparenzpflichten aus Artikel 50
  - **2. Dez. 2026:** Übergangsfrist für die technische Markierung endet (Anbieter generativer KI, vor August 2026 am Markt)
  - **2. Dez. 2027:** Hochrisiko, eigenständige Systeme
  - **2. Aug. 2028:** Hochrisiko in regulierten Produkten
- Hochrisiko verschoben per Digital Omnibus, in Kraft seit 27.7.2026.

### DER STRAFRAHMEN

- **bis 35 Mio. € oder 7 %:** verbotene Praktiken
  - **bis 15 Mio. € oder 3 %:** bestimmte andere Pflichten
- Prozent vom weltweiten Jahresumsatz. Andere Pflichten: etwa Kennzeichnung oder Hochrisiko-Betreiberpflichten. Für fehlende KI-Kompetenz sieht der AI Act selbst keine Geldbuße vor. KMU: jeweils der **niedrigere** Betrag.

## WO DU IM ALLTAG BETROFFEN BIST

| Bereich: Beispiel                         | Einordnung                  | Was für dich gilt                                  |
|-------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Marketing:</b> Werbe- und Produkttexte | überwiegend minimal         | in der Regel keine Kennzeichnung                   |
| <b>Marketing:</b> Deepfakes               | unabhängig von der Klasse   | offenlegen, wenn veröffentlicht                    |
| <b>Kundenservice:</b> Chatbot, Telefonbot | gering                      | Pflicht des Anbieters; Hinweis prüfen              |
| <b>Personal:</b> Bewerbungen sichten      | in der Regel hoch           | ab 12/2027 u. a. Aufsicht, Protokolle, Information |
| <b>Intern:</b> E-Mails sortieren          | keine Kennzeichnungspflicht | KI-Kompetenz, dazu DSGVO beachten                  |

**Vorsicht:** Wer ChatGPT selbst zur Bewerberauswahl nutzt, kann Anbieter werden, mit allen Anbieterpflichten.

## VIER FEHLEINSCHÄTZUNGEN

**„Die EU reguliert KI zu streng, das bremst Innovation.“**  
Der Rahmen schützt Menschenrechte in Europa.

**„KI sollte man besser nicht nutzen.“**  
Die Regeln sollen die Nutzung in rechtlich sichere Bahnen lenken.

**„Der AI Act erfordert komplexe Prozesse.“**  
Wer KI nutzt, braucht keine Zertifikate. Mehr Aufwand bringt der Hochrisiko-Bereich.

**„Wir nutzen nur ChatGPT, der AI Act betrifft uns nicht.“**  
Doch: Die Pflicht zur KI-Kompetenz gilt, und wer Deepfakes veröffentlicht, muss sie offenlegen.

## WER KONTROLLIERT IN ÖSTERREICH?

- **Marktüberwachung:** noch keine Behörde benannt. Die Pflichten gelten trotzdem.
- **KI-Servicestelle der RTR:** Fragen an [ki@rtr.at](mailto:ki@rtr.at), keine Kontrollbehörde.

## MERKSÄTZE

**Nicht das Tool zählt, sondern wofür du es einsetzt.**

**KI-Kompetenz gilt in jeder Risikoklasse.**